

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern. (Zum Seminarstreit.) Die „Zürcher Post“ bemerkt anlässlich dieser Unpässlichkeit des Berner Mutz: „Unserer Meinung nach ist es verkehrt, dass die jungen Lehrer fern von dem anregenden und erfrischenden Verkehr mit andern Studirenden ihren Unterricht in abgeschlossenen Berufsschulen empfangen. Die Mängel solch eines einseitigen Bildungsganges sind längst kein Geheimniß mehr. Macht man dann noch den Direktor zum Vertreter der „Staatsidee“, so entzieht man ihn seinem Berufe, bringt ihn in widrige Situationen, und schliesslich muss er für Dinge büßen, die nicht sein Werk sind, und für Verhältnisse, unter denen er vielleicht selbst schwer gelitten hat.“ „Gymnasien, Industrie- und Realschulen blühen fröhlich landauf und landab, ohne eines Direktors zu bedürfen. Ein aus den Lehrern auf beschränkte Dauer gewählter und mit bescheidenen Befugnissen versehener Rektor vertritt die Anstalt, ihr Oberhaupt jedoch ist er nicht. Warum sollen denn die Seminarien allein eine monarchische Spalte haben? Schneide man getrost diesen Direktorialzopf ab!“

— (Aus „Zürcher Post“.) Der Versuch, für die Söhne der Reichen und Vornehmen eine private Elementarschule zu bilden, damit sie ja nicht in Berührung mit dem Plebs kommen, findet einen ziemlich unfruchtbaren Boden; die Anzahl der Unter-schriften beträgt kaum über ein Dutzend.

Thurgau. (Nach „Thurg. Ztg.“) Um die 100 ehemalige Zöglinge von Seminardirektor Rebmann feierten mit ihm in Kreuzlingen die Erinnerung an seine nunmehr 25-jährige Wirksamkeit. Die Uebergabe eines Geschenkes und einer (kalligraphischen) Widmung, ein gemeinschaftliches Mittagessen und treffliche Reden des Jubilars und zahlreicher Festtheilnehmer bildeten die Momente der schönen Feier.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Verlag von Fr. Schulthess in Zürich, vorrätig in allen Buchhandlungen:
Mayer F., Stoff und Methode des konfessionsfreien Unterrichts in Religion, Sittlichkeit und Recht durch die staatliche Volksschule.

Leitfaden. Erstes Heft. Haus — Familie. 8°. br.	Fr. 1. 80.
Zweites Heft. Heimat — Gemeinde. 8°. br.	“ 2. 80.
Drittes (Schluss-) Heft. Vaterland — Staat. 1877.	“ 2. 60.

Dieser Leitfaden erfreut sich einer stetig wachsenden Beachtung und Benützung beim Unterrichte.

Rüegg Hrech., Saatkörner. Erzählungen und Gedichte für den sittlich-religiösen Unterricht. Gesammelt und für den Schulzweck bearbeitet. Im Einverständniß mit mehreren Freunden desselben herausgegeben von **F. Mayer**, Sekundarlehrer in Neumünster bei Zürich. 2. Aufl. Erstes Heft (Viertes Schuljahr); zweites Heft (Fünftes Schuljahr); drittes Heft (Sechstes Schuljahr). Einzeln à 50 Cts.; für Schulen à 40 Cts.

Soeben erschien und ist bei Unterzeichneten vorrätig:

Der geographische Unterricht

nach den Grundsätzen der
Ritter'schen Schule
historisch und methodologisch beleuchtet von
Dr. Herm. Oberländer.
Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis Fr. 4. 80.

Wir empfehlen diese anerkannt vorzügliche Anleitung zur Ertheilung eines wahrhaft erfolgreichen und den Forderungen der Wissenschaft entsprechenden Unterrichtes in der Geographie der besondern Beachtung aller Lehrer, die in diesem Fache unterrichten müssen.

Prospekte, sowie Exemplare des Werkes selbst, stehen auf Verlangen gerne zur Einsicht zu Diensten.

J. Wurster & Cie.,
Landkartenhandlung in Zürich.

Verlag von Fr. Schulthess in Zürich, vorrätig in allen Buchhandlungen:
Eberhard, G., Lesebuch für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen. I. Theil. Fibel. 8. Aufl. 1878. II. Theil. 6. Aufl. 1878. III. Theil. 6. Aufl. 8°. roh oder solid kartonierte.

* Gleichwie des Verfassers Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen, so findet auch obiges allenthalben die grösste Anerkennung. Vom Tit. zürcher. Erziehungsrathe ist die „Fibel“ längst zur Einführung empfohlen. In einer Reihe von Kantonen sind diese Lesebücher obligatorisch eingeführt worden.

— **Illustrierte Fibel.** 6. Aufl. 1878. Solid kartonierte. Einzelpreis 50 Cts.; für Schulen 40 Cts.
— **Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen** schweizer. Volksschulen. I. Theil. 10. Aufl. 1878. II. Theil. 9. Aufl. 1878. III. Theil. 7. Aufl. IV. Theil. 8. Aufl. (Partieenpreis des IV. Theiles kartonn. Fr. 1. 60). 8°. solid kartonn. Ebenso Ausgabe für kath. Schulen.

* In der ganzen deutschen Schweiz außerordentlich stark verbreitet und in sehr vielen Kantonen als obligatorisches Lehrmittel im Gebrauche.

J. Wurster & Cie., Landkartenhandlung in Zürich,
empfehlen auf bevorstehenden Semesterwechsel ihr reichhaltiges Lager von
Atlanten, Wand- und Handkarten,
sowol der Schweiz und einzelner Kantone, wie der verschiedenen Erdtheile.
Auf Wunsch werden Karten zur Auswahl gesandt.
Gleichzeitig bringen wir unser reiches Assortiment von
Globen, Tellurien und Planetarien
in empfehlende Erinnerung.
Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

K. V. 1875.

Versammlung Samstag, den 19. April, Vormittags 11 Uhr, in der „Krone“ in Winterthur. Herrliberg, 8. April 1879. Das Präsidium.

Ausschreibung einer Lehrerstelle.

Die Schulgemeinde Schalchen-Wildberg ist im Falle, ihre Lehrerstelle definitiv zu besetzen. Kandidaten, mit einem zürcherischen Wahlfähigkeitszeugniß versehen, welche sich um genannte Stelle zu bewerben gedenken, werden ersucht, ihre Anmeldungen innert 14 Tagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer Wettstein in Wildberg, zu richten. — Die Besoldung ist die gesetzliche.

Wildberg, 31. März 1879.

Namens der Schulpflege:
J. Häming, Aktuar.

Hübsch möblierte Zimmer, der schönen stillen Lage wegen besonders geeignet für Lehrer und Studirende. Zutritt in den Garten.

Villa Urania, Oberstrass-Zürich.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht

in allen architektonischen Stylarten. Reduzierte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis. Zeltweg, Zürich. L. Wethli, Bildhauer.

Zu verkaufen:

1. Eine hübsche **Zoologische Sammlung**, besonders Vögel, in Glaskästchen gesammelt. Glasschränk n.

2. Allerlei **Physikalische Apparate**.

3. Eine **Mineraliensammlung**. Alles billig, im

Felsenhof, Männedorf.

Von C. Rückstuhl, Lehrer in Winterthur, kann bezogen werden:

Veilchenstrauss,

30 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder für Sekundar- und Singschulen und Frauenschöre (Originalkompositionen). 32 Druckseiten. Preis 50 Cts.